

## Starkes Fundament nach 5 Jahren

**Die Initiative «Lehrbetriebscoaching für den Werkplatz Liechtenstein» hat in der Vergangenheit die hohen Erwartungen weit übertroffen. Dank der zuverlässigen Partnerschaft mit dem Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft konnte eine essenzielle Kontinuität geschaffen werden. Wir blicken auf fünf erfolgreiche Jahre «100pro! berufsbildung liechtenstein» zurück.**

### Vor gut sieben Jahren hatte die Wirtschaftskammer die Idee für das Projekt, wie kam das?

**Jürgen Nigg:** Der Verbandsvorstand der Wirtschaftskammer erarbeitete im Jahr 2008 eine Vision für die Wirtschaft, später auch «Futuro Gewerbe» genannt. In diesem Strategiepapier wurde auf die duale Berufsausbildung in Liechtenstein ein grosses Augenmerk gelegt. Es wurde festgehalten, dass nur erstklassige Voraussetzungen in der Aus- und Weiterbildung den Werkplatz Liechtenstein und somit auch dem Gewerbe einen gesicherten Nachwuchs bringen wird. Damals waren wir uns schon sicher, dass der Fachkräftemangel eine der grössten Herausforderungen für uns sein wird. So entstand die Idee der Verbundausbildung, um bestehende Betriebe in der Ausbildung zu unterstützen und kleine Betriebe für die Berufsbildung zu motivieren. Die Bestätigung dieser Idee wurde mittels einer Bachelor-Arbeit durch Isabell Schädler im Jahr 2009 bei allen Mitgliedern nochmals deutlich untermauert. Dies war der Startschuss für das heutige Produkt «100pro! berufsbildung liechtenstein».

### Wie nahm das Gewerbe die ersten Schritte auf? Rannten Sie mit der Idee offene Türen ein?

**Isabell Schädler:** Die Idee wurde grundsätzlich sehr positiv aufgenommen; das zeigten uns ja vorab bereits die Ergebnisse der Bedarfsanalyse, welche ich im Rahmen meiner Bachelor-Thesis gemacht habe. Aber das «Klinkenputzen» musste sein und ich bin froh, dass wir mit Ivan Schurte frühzeitig eine kompetente Fachkraft für unsere Idee gewonnen haben, der diese tatkräftig in die Realität umsetzte.

### Nach der Diplomarbeit und jetzt, wie weit stimmt die Vorstellung von dazumal und jetzt überein?

**Isabell Schädler:** Die Idee ist gewachsen! In meiner Vorstellung sah ich den klassischen Lehrbetriebsverbund, das heutige Angebot von 100pro! übertrifft alle meine Erwartungen. Ich bin darauf sehr stolz.

### Wieso ist 100pro! so erfolgreich?

**Ivan Schurte:** Dank der Vorarbeit durch die Wirtschaftskammer Liechtenstein, dem weitsichtigen Zusammenwirken mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, dem Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft für die finanzielle Unterstützung sowie dem hochmotivierten Team von 100pro! können wir auf 5 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

**Jürgen Nigg:** Ich denke wir haben damals einfach die Bedürfnisse der Unternehmen erkannt und uns wurde schnell klar, dass hierfür die Wirtschaftskammer die sogenannte Pionierarbeit leisten muss. Der Grundsatz, dass dieses Produkt zum Wohle aller Betriebe im Land und zum Wohle aller Jugendlichen sein sollte, war sicher ein Schlüssel zum Erfolg.

Dank eines guten Businessplans und einem motivierten Team innerhalb der Wirtschaftskammer konnte diese bis anhin unbekannte Ausbildungsmethode sehr gut vermittelt werden. Es brauchte aber auch zuerst Unternehmen, welche sich als erste für diese Ausbildung zur Verfügung stellten, diese wurden auch gefunden.

### Wie setzt sich das Team von 100pro! zusammen?

**Ivan Schurte:** Der Bereich 100pro! wird durch mich, Ivan Schurte, geleitet. Im

Bereich Betriebscoaching werde ich durch Cassandra Senti (100 %) und im Bereich Verbundausbildung durch Jasmin Beck (40 %) unterstützt. Unsere Lernende Jasmin Beck (Verbundlernende mit Thalmann & Verling Trust reg.) ist ebenfalls eine tatkräftige Unterstützung.

### Was hat sich seit dem Start von 100pro! auf dem Werkplatz Liechtenstein verändert?

**Isabell Schädler:** Ich spüre bei den «Gwerblern», dass sie beim Thema Berufsbildung offener geworden sind. Was früher für viele eher eine Last war, wird heutedank der Unterstützung von 100pro! als Bereicherung für die Betriebe angesehen. Sie schätzen es sehr, dass sie im administrativen Bereich entlastet und die Lernenden gefördert werden.

**Ivan Schurte:** Durch das Lehrbetriebscoaching und die Verbundausbildung konnte die Qualität der Berufsbildung in verschiedenen KMU mit dem Label «Professionell» ausgestattet werden. Dies hängt auch damit zusammen, dass unsere Begeisterung an der Berufsbildung von uns auf die von uns unterstützten Betriebe übersprang.

### Was bietet 100pro! für Lernende zusätzlich an?

**Ivan Schurte:** Der Chancengleichheitsanerkennungspreis-Gewinner 2013 Hausaufgaben-Lobby (HALO) ist aus der Bildungslandschaft Liechtenstein nicht mehr wegzudenken. Wöchentlich unterstützen wir rund 80 Lernende in ihren schulischen Belangen. Mit der Hilfe von 13 Freelancern konnten wir dadurch manch einem Lernenden aus einer kritischen Situation hin zum erfolgreichen Berufs-



Zeigen sich stolz auf das Erreichte. V.l.n.r.: Ivan Schurte (Bereichsleiter), Isabell Schädler (Geschäftsführer-Stv.) und Jürgen Nigg (Geschäftsführer).

abschluss helfen. Dank der finanziellen Unterstützung der Gönner Liechtensteinische Landesbank, Radio L, Jeeves Group, Zürich Generalagentur Robert Wilhelmi ist dieses Produkt finanziell selbsttragend.

### Gibt es auch noch weitere Dienstleistungen?

**Ivan Schurte:** Um die Leistungsziele im kaufmännischen Bereich abdecken zu können, bieten wir zentralisiert für unsere Lernenden u. a. folgende Kurse intern an: QV Vorbereitung W&G, Fit für die betriebliche Lehrabschlussprüfung D&A, Telefonkurs. Diese momentan internen Kurse werden wir in nächster Zukunft öffentlich für alle Lehrbetriebe in Liechtenstein zugänglich machen.

### Wie läuft es mit der Lehrstellenbesetzung in den Gewerblichen Berufen?

**Ivan Schurte:** Dank verschiedenen Aktionen wie dem Lehrstelleninfo-Familyday, dem Checkpoint Lehre, Mitarbeit bei der Projektwoche im Gymnasium,

der Unterstützung der Oberstufenzentren in Berufsbelangen und vielem mehr konnten wir in diesem Jahr von den rund 35 ausgeschriebenen Lehrstellen bis jetzt 25 besetzen, was ein erfreulicher Zwischenstand ist. Speziell in diesem Jahr können wir uns über sehr interessierte und qualifizierte Bewerber freuen.

### Auf welche Veränderung sind Sie besonders stolz?

**Ivan Schurte:** Sehr erfreulich zeigt sich das Interesse der Schüler am Bauhauptgewerbe sowie im technischen Bereich wie zum Beispiel dem Beruf des Konstrukteurs. Ausserdem können wir das erste Mal auch zwei Lehrstellen mit einer verkürzten Lehre durchführen, welche wir mit Abgängern vom Gymnasium besetzen konnten.

### Wohin soll es gehen?

**Ivan Schurte:** Die Konsolidierung möchten wir bei 30 / 80 / 60 machen, das heisst 30 Lernende in der Verbundausbildung, 80 Lernende im HALO und 60 Lernende im Betriebscoaching mit bestehendem

Personal. Wir möchten weiterhin die gewerblichen Berufe fördern und weitere Produkte aufgrund des Bedarfs unserer Auftraggeber entwickeln. Aber wer weiss, vielleicht werden wir auch wachsen, wenn die Nachfrage sich weiter steigert.

### Wenn Sie für die Berufsbildung im Gewerbe drei Wünsche frei hätten, welche wären das?

**Jürgen Nigg:** Liechtenstein misst einer erstklassigen dualen Berufsausbildung einen hohen Stellenwert zu, dieser Wert soll nicht nur erhalten bleiben, sondern noch ausgebaut werden, das wäre der erste Wunsch. Eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Primar- und weiterführenden Schulen, um den Bezug zum Handwerk und zu allen technischen Berufen nochmals zu verstärken, ist bei mir der zweite Wunsch. Und letztlich der dritte Wunsch: Ich freue mich, in Zukunft zu sehen, was aus unseren Verbundlernenden geworden ist; Goldenes Buch, WorldSkills, gefragte Fachkräfte und auch erfolgreiche zukünftige Unternehmer am Werkplatz Liechtenstein.



## Ein starkes Fundament dank einer starken Zusammenarbeit

### **Dr. Thomas Zwiefelhofer,** **Regierungschef-Stellvertreter**



«Seit dem Start von 100pro! unterstützt die Regierung diese Verbundausbildung finanziell. 100pro! ist ein Erfolg, und die Vorteile liegen auf der Hand: Die Lehrlinge profitieren von einer interessanten und abwechslungsreichen Ausbildung, die Betriebe von umfassenden Dienstleistungen der Wirtschaftskammer – und der Wirtschaftsstandort profitiert durch das Heranbilden der eigenen Fachkräfte.»

### **Dr. Klaus Tschüscher,** **alt Regierungschef**



«Die duale Berufsausbildung gehört zu den tragenden Säulen des liechtensteinischen Bildungswesens. Mit der gezielten Förderung der Lernenden und der Unterstützung von Lehrbetrieben leistet die Wirtschaftskammer Liechtenstein einen wichtigen Beitrag an unser hochstehendes Ausbildungssystem, das zu den entscheidenden Qualitätsmerkmalen des Wirtschaftsstandorts zählt. Gratulation zum Erfolgsmodell 100pro!»

### **Dr. Martin Meyer, Vorsitzender** **ITW-Gruppe und alt Regierungschef-** **Stellvertreter**



«Die Schaffung eines Lehrlingsverbundes hat sich meiner Meinung nach vollumfänglich bewährt und wird von allen involvierten Personen und Stellen sehr positiv bewertet. Ich habe die Wirtschaftskammer Liechtenstein in meiner damaligen Funktion als Vize-Regierungschef im

Jahr 2009 gerne beim Start und bei der Umsetzung dieser Initiative unterstützt. Ich wünsche allen Beteiligten auch weiterhin viel Erfolg!»

### **Christian Hausmann, Amtsleiter** **Amt für Volkswirtschaft**



«Alle Fussballvereine, die in der Champions-League spielen, haben eines gemeinsam: eine gut ausgebaute und stark geförderte Jugendabteilung. Das ist deren Kapital

und gleichzeitig die Absicherung, auch in vielen Jahren noch in der Spitzenklasse mitspielen zu können. Dies gilt im selben Masse für einen Werkplatz, der sich Technologieführerschaft und Diversifikation auf die Fahnen geschrieben hat – Liechtenstein! Gerade vor dem Hintergrund möglicher zukünftiger Beschränkungen aufgrund der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz ist es mehr als angezeigt, verstärkt Inländer bzw. inländischen Nachwuchs zu Fachkräften auszubilden. Dazu gehören nicht nur willige Lehrlinge, sondern vor allem auch willige Lehrbetriebe. Das 100pro!-Angebot ist somit einer der Bausteine, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und sicherzustellen, dass der Werkplatz in der Champions-League bleibt.»

### **Werner Kranz, Amtsleiter Amt für** **Berufsbildung und Berufsberatung**



«Ich gratuliere 100pro! berufsbildung liechtenstein von der Wirtschaftskammer in meinem und im Namen des ganzen Teams vom Amt für Berufsbildung und

Berufsberatung (ABB) zum 5-jährigen Bestehen. 100pro! konnte im Bereich der beruflichen Grundbildung neue Impulse

setzen und die angebotenen Dienstleistungen kommen direkt der beruflichen Grundbildung und dem heimischen Gewerbe zugute.»

### **Leonie Gehler, Liechtensteinische** **Landesbank AG, Sponsoring & Events**



«Im vergangenen Jahr durfte ich einige Lektionen des Unterrichts besuchen und die Atmosphäre in den Lerngruppen live miterleben. Dabei hat mich die

gute Stimmung unter allen Beteiligten und das hohe Niveau der Freelancer, welche die Lernenden unterstützen, sehr beeindruckt. 100pro! hat sich zu einem wesentlichen Element des Berufsbildungsangebots in Liechtenstein entwickelt und trägt zur Stärkung des dualen Bildungssystems im Land bei. Im Namen der Liechtensteinischen Landesbank AG, die diese wegweisende Initiative der Wirtschaftskammer als Sponsorin unterstützt, gratuliere ich 100pro! ganz herzlich zum 5-Jahr-Jubiläum.»

### **Philipp Frick, Frickbau AG, Schaan**



«Die Fa. Frickbau AG in Schaan ist von Beginn an Mitglied von 100pro! berufsbildung liechtenstein. Mit Stolz können wir berichten, dass seit da keiner unserer

Lehrlinge mehr die Lehre abgebrochen hat. Gemeinsam wird grosser Wert darauf gelegt, schon bei der Rekrutierung der Lernenden zu prüfen, ob ein Lehrverhältnis in Frage kommt. Die Aufgabenverteilung ist gut geregelt. 100pro! übernimmt die Betreuung der schulischen Ausbildung, unser Betrieb ist für die praktische Seite zuständig. Unser Betrieb konnte von 1–2 Lernenden auf 7 aufstocken.»